

Wertschätzung macht sich bezahlt

Manuela Wenger beschäftigt sich mit der Bedeutung und den positiven Auswirkungen von Wertschätzung. Als Rednerin bei Veranstaltungen oder auch als Beraterin und Trainerin für Firmen gibt die „Wertschätzerin“ Impulse, um diesen Gedanken als Teil der Unternehmenskultur fest zu verankern. Die studierte Betriebswirtin und frühere Marketingleiterin will mit ihren Vorträgen zum Lachen, Nachdenken, aber vor allem zum Umsetzen bewegen. „Wird in einem Unternehmen Wertschätzung gelebt, sind Mitarbeiter motivierter und binden sich lieber ans Unter-

nehmen. Das kommt auch den Kunden zugute, die diese positiven Emotionen spüren und dadurch verstärkt zum Wiederkäufer werden. Das Feedback der Kunden macht wiederum die Mitarbeiter zufriedener und trägt wesentlich zum Unternehmenserfolg bei“, so Wenger über den Wertschätzungs-Kreislauf.

www.diewertschaetzerin.at



© Thomas Smetana

Gesund und finanziell abgesichert

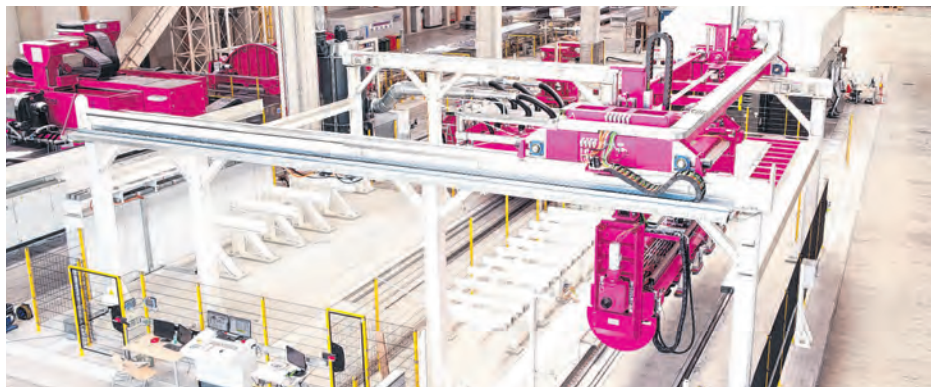
Gesundheit und ein Leben ohne finanzielle Sorgen sind laut einer repräsentativen IMAS-Studie für die Oberösterreicher die wesentlichsten Themen im Alter. Für 86 Prozent wird zudem die private Krankenversicherung immer wichtiger. Weniger als die Hälfte der Befragten glaubt noch an ein bestehendes staatliches Pensionssystem in der jetzigen Ausprägung. „Wir sehen seit geraumer Zeit eine deutlich steigende Nachfrage nach Produkten der privaten Gesundheitsvorsorge“, so Herbert Walzhofer, Vorstandsdirektor der Sparkasse OÖ.

Ausgezeichneter Datenschutz

Der Welser IT-Komplettlösungsanbieter x-tention wurde für sein Datenschutzmanagementsystem mit dem entsprechenden TÜV-Austria Zertifikat ausgezeichnet. „Wir haben seit Jahren eine Vorreiterrolle beim Thema Datenschutz und Informationssicherheit im Gesundheitsbereich“, so x-tention-Geschäftsbereichsleiter Michael Punz. Das Welser Unternehmen harmonisiert und integriert unterschiedliche IT-Systeme von Krankenhäusern über Alten- und Pflegeheime bis hin zu sozialen Einrichtungen. www.x-tention.com

Hightech-Anlage eröffnet

Ihre vollautomatisierte Plattierstation für mehrschichtige Materialverbunde hat die AMAG in Betrieb genommen.



Die neue Anlage erfüllt insbesondere Kundenanforderungen aus der Wärmetauscher- und Luftfahrtindustrie.
© AMAG

Der Innviertler Aluminiumspezialist hat vor Kurzem die neu errichtete Plattierstation offiziell in Betrieb genommen. Die neue Anlage ist Teil des Standorterweiterungsprojekts „AMAG 2020“, das mit einem neuen Kaltwalzwerk sowie einer Vielzahl weiterer Finalanlagen die AMAG noch fitter für die Zukunft machen soll. Die Plattiertechnik kommt bei der Produktion von Vormaterial,

sogenanntem lotplattiertem Material, zum Einsatz und wird für Kühler und Wärmetauscher in Fahrzeugen, bei Gebäuden, Maschinen sowie Anlagen angewendet. Die AMAG will im Bereich plattierter Werkstoffe verstärkt auf korrosionsbeständige Aluminiumbleche und -bänder setzen, die unter anderem für die stark wachsende Luftfahrtindustrie benötigt werden.

Gemeinsam zu neuen Höhen

Die neue Plattierstation wurde in Zusammenarbeit mit zwei weiteren oö. Firmen realisiert. Während Fill die neue Anlage als Generalunternehmer baute, wurde die Anlage mit modernster Schweißtechnik von Fronius ausgestattet. Zwei vollautomatisierte Schweißroboter sorgen für konstant hohe Qualität beim Schweißprozess. Neu ist außerdem,

dass über zwei Meter breites Material verarbeitet werden kann. Das ist insbesondere bei der Herstellung von plattierten Luftfahrtwerkstoffen relevant. „Mit der neuen Anlage erweitern wir unsere technologische Kompetenz und steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit“, ist AMAG Vorstandsvorsitzender Helmut Wieser überzeugt.

> www.amag.at